

Das neue Land

Samstag, 8. November 2014

Die Mehrheit der Deutschen gedenkt jetzt des 25. Jahrestages des Zusammenbruchs des Deutschen Arbeiter- und Bauernstaates, der Deutschen Demokratischen Republik, die pünktlich zum 40. Existenzjubiläum auseinanderbröselte, implodierte. Es bedurfte nicht heißer Kriege, wovor im Kalten Krieg dauernd eindrücklich gewarnt worden war, es half nicht die Mauer und die bestbewehrte Grenze in Europa. Trotz der höchsten Dichte an Spitzeln, Denunzianten und einer allgegenwärtigen Geheimpolizei, der „Staatssicherheit“, konnte der Unterdrückungs- und Überwachungsapparat das Regime nicht mehr halten. Eine kritisch hohe Anzahl von Bürgern hatte offensichtlich genug vom Lügenregime, von Betrug und Gängelung bzw. Verfolgung, Staatsterror und Folter. Diese wachsende Gruppe wollte raus und weg.

Kolumne „Wort zum Sonntag“, 9. 11. 2014